



Liestal aktuell

April 2025 | Nr. 893 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint zehnmal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 15. Mai, Insertionsschluss: 24. April, inserate@liestal.ch, inserate.basel@chmedia.ch

z.B. **Znüniböxli**
mit trendigem Bambusdeckel



... und viele weitere Produkte
in unserem neuen Webshop!

REGIOLASER
präzise graviert

www.regiodruck.ch/webshop

Anzeige

Vielfältiges Liestal – Integra 2025



Liebe Liestalerinnen und Liestaler

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass in diesem Jahr wieder ein Integra-Fest stattfinden wird. Die ganze Bevölkerung ist dazu eingeladen.

Das letzte Integra-Fest, ein Anlass, welcher weit über die Grenzen unseres Städtli hinaus gestrahlt hat und geschätzt worden ist, ist mittlerweile 6 Jahre her. Der an Einwohnerinnen und Einwohner wachsenden Stadt Liestal, speziell dem Bereich Sicherheit und Soziales, ist der Anlass aber enorm wichtig, weshalb wir uns gemeinsam mit bisherigen Vorstandsmitgliedern des Vereins Integra dazu entschlossen haben, ihn wieder aufleben zu lassen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich Samstag, den 23. August 2025, dafür freihalten würden. Gemeinsam möchten wir unsere Vielfalt an Kulturen, Sprachen, Kulinarik, Tänzern, Gesang und vielem mehr feiern.

Im politischen Alltag beschäftigen wir uns häufig mit der Frage der Integration und Inklusion – und wie wir sie in unserer schönen Stadt fördern können. Denn wenn wir sekundäre Probleme gesundheitlicher/psychischer Art, Armut, Einsamkeit usw. vermindern möchten, müssen wir dafür sorgen, dass alle Menschen, ob weiss, schwarz, queer, politisch links, rechts oder in der Mitte, gläubig oder atheistisch, eingewandert, eingebürgert oder schon immer schweizerisch, arm oder reich, jung oder alt gut in der Gesellschaft aufgehoben sind.

Wir sollten es nicht zulassen, dass es Randgruppen gibt – also kein Ausschluss von Menschen, sondern deren Inklusion. Denn gemeinsam kann Gutes entstehen. Wenn alle ihren Platz finden, können sie ihre Ressourcen auch der Gemeinschaft zur Verfügung stellen: zum Beispiel in der Nachbarschaftshilfe, in der Erwerbstätigkeit, in der Freiwilligenarbeit, in Sport, Kultur und Kulinarik – und nicht zuletzt in der Politik. Konflikte sind nicht zu vermeiden, könnten aber auf Augenhöhe und fair angegangen werden. Vielleicht denken Sie jetzt, das sei eine Utopie, und haben wahrscheinlich recht. Aber danach zu streben, lohnt sich allemal.

Und damit komme ich zurück zum Integra-Fest, dessen Idee es ist, die Integration von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern zu fördern und insbesondere die Gemeinsamkeit in der Vielfalt der Kulturen – eben Kulturen ohne Grenzen – zu betonen.

Wir laden Sie deswegen alle ein, sich mit einem Stand, einer Darbietung musikalischer Art oder mit einer Tanzvorstellung, mit Ihren Kochkünsten oder anderem zu beteiligen. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich gerne über die Homepage informieren und/oder mit einem Beitrag bewerben. Liestal dankt!
www.integra-liestal.ch

Wir vom Bereich Sicherheit und Soziales freuen uns aber über jedes weitere Engagement darüber hinaus, welches die Integration und die Inklusion unterschiedlicher Menschen in Liestal fördern möchte. Wir sind überzeugt, dass alle Personen, welche hier vorübergehend oder längerfristig leben, den gleichen Respekt verdient haben und erwarten ihn aber auch umgekehrt von ihnen.

Kontakte mit unterschiedlichen Kulturen und diversen Lebensentwürfen können unseren Horizont erweitern. Nach meinen bescheidenen persönlichen und auch beruflichen Erfahrungen in Indien und Afrika bin ich aber immer wieder beeindruckt, am Ende festzustellen, dass wir gar nicht so unterschiedlich sind!

Wir sind gespannt auf Ihre Ideen.

Pascale Meschberger, Stadträtin
Departementsvorsteherin Sicherheit/Soziales

www.liestal.ch

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 25. März 2025

Der Stadtrat...

- gibt den Bruttokredit für die Projektierung «Brücke Weiermattstrasse» in der Höhe von CHF 100'000.– exkl. MwSt. zu Lasten Konto-Nr. 6150.5010.0350 frei.
- gibt den Bruttokredit betreffend «Photovoltaik-Anlage Reservoir-Burg» in der Höhe von CHF 275'000.– exkl. MwSt. zu Lasten Konto-Nr. 7101.5040.0324 frei.
- gibt den Bruttokredit betreffend Fernwärme Industriestrasse: Projektierung Ersatz Wasserleitungen, in der Höhe von CHF 100'000.– exkl. MwSt. zu Lasten Konto Nr. 7101.5290.0369 frei.
- gibt den Bruttokredit betreffend Industriestrasse-Schauenburgerstrasse: Velosicherheit Einmündung, in der Höhe von CHF 185'000.– inkl. MwSt. zu Lasten Konto Nr. 6150.5010.0349 frei.

Zustellung «Liestal aktuell» erfolgt ab Ausgabe Mai 2025 mit dem Versand der OBZ

Das Liestal aktuell wird ab Ausgabe 15. Mai 2025 im Rahmen eines Beilagenvertriebs über die Oberbaselbieter Zeitung (OBZ) verteilt.

Bundesrat Albert Rösti besuchte den «Chienbäse»

Wir dürfen in diesem Jahr wieder auf eine schöne Fasnacht und einen spektakulären «Chienbäse» zurückblicken. Auf Einladung von Stadtpräsident Daniel Spinnler besuchte Bundesrat Albert Rösti und Delegation den diesjährigen «Chienbäse-Umzug» in Liestal, welche von diesem traditionellen Feuerbrauch tief beeindruckt waren. Der Stadtrat dankt Petrus für das königliche Wetter und allen beteiligten Personen herzlich dafür, dass die Fasnacht und der «Chienbäse» auch in diesem Jahr dank viel Herzblut und Einsatz zu einem unvergesslichen Anlass wurden



Bundesrat Albert Rösti und die Mitglieder des Stadtrats vor dem heissen Chienbäseumzug.

Anzeige



Stadt Liestal

Allemandi Stiftung: Braut oder Jungunternehmerin gesucht

Durch die Vergabung der Eheleute Allemandi-Peter ist der Stadt Liestal ein Kapital zugekommen, aus dessen Zinsen einer Bürgerin jährlich ermöglicht werden soll, **zu heiraten oder ein eigenes Geschäft zu gründen.**

Folgende Bedingungen müssen laut **testamentarischer Weisung** erfüllt sein:

- Vorzugsweise Bürgerin von Liestal
- In Liestal wohnhaft
- Verehelichung oder Gründung der eigenen Unternehmung bis Ende Mai 2025
- Bewerberinnen dürfen sich nicht selbst melden, dies hat durch andere Einwohnerinnen oder Einwohner zu geschehen

Schriftliche Hinweise zu einer Braut oder Jungunternehmerin, welche die Kriterien der Vergabe erfüllt, sind bis spätestens 30. April 2025 bei der Stadtverwaltung, Zentrale Dienste, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal einzureichen.

Abgabe-/Einreichungsort der Steuererklärungen und Beilagen

Im digitalen Wandel führt die Steuerverwaltung Kanton Basel-Landschaft ab dem Jahr 2025 ein Vollscanning für Steuererklärungen und Beilagen ein.

Der Einreichungsort für alle Steuererklärungen, welche gleichwohl noch in Papierform erstellt werden, ist daher mit sofortiger Wirkung bei der Kantonalen Steuerverwaltung Basel-Landschaft, Liestal. Dies bedeutet, dass ab dem Steuerjahr 2024 der Abgabe-/Einreichungsort der Steuererklärungen nicht mehr die Stadt Liestal ist, sondern die kantonale Steuerverwaltung, Liestal.

Bitte senden Sie die Steuererklärung an folgende Adresse:
Steuerverwaltung Kanton Basel-Landschaft
Postfach, Rheinstrasse 33, 4410 Liestal

Gemeindeabstimmung vom 18. Mai 2025

Anordnung und Bekanntmachung von Gemeindeabstimmungen gemäss § 17 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR)

Der Einwohnerrat hatte am 26. Februar 2025 einstimmig den Bruttokredit «Erweiterungsbau Fraumatt» von CHF 9,87 Mio. +/- 10 % inklusive Mehrwertsteuer zuzüglich Teuerung beschlossen. Dieser Beschluss unterliegt dem obligatorischen Referendum.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 25. März 2025 die Gemeindeabstimmung auf den 18. Mai 2025 (Blanko-Abstimmungsdatum) angeordnet.

Die Abstimmungsunterlagen werden den Stimmberechtigten in der Woche vom 21.–26. April 2025 zugestellt.

Ersatzwahl von 1 Mitglied des Primarschulrates

Frau Eva Eugster hat ihren Rücktritt als Präsidentin und Schulrätin des Primarschulrates per 31. Juli 2025 bekannt gegeben. Wählbar in die angegebene Schulbehörde sind alle stimmberechtigten Liestalerinnen und Liestaler gemäss § 8 des Gemeindegesetzes. Allfällige Unvereinbarkeiten richten sich nach § 9 des Gemeindegesetzes. Die Ersatzwahl von 1 Mitglied in den Primarschulrat für die restliche Amtsperiode bis zum 31. Juli 2028 wird auf die Einwohnerratssitzung vom 21. Mai 2025 angesetzt. Die Wahlvorschläge sind dem Einwohnerratsbüro, c/o Stadtverwaltung, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, in schriftlicher Form und von dem/der Kandidierenden unterzeichnet bis spätestens am 5. Mai 2025 einzureichen. Bei der Wahl der Schulbehörden werden die einwohnerrätlichen Fraktionen gemäss ihrer Stärke berücksichtigt. Frau Eva Eugster ist auf Vorschlag der FDP/Mitte-Fraktion gewählt worden.

Anzeige



Naturschützer*in sein!

Melde dich bei uns.

Natur- und Vogelschutz
Liestal

Kommende Veranstaltungen:

7. Mai 2025: Kräuter- und Wildpflanzenmärkt
Zeughausplatz Liestal, ab 9.00 Uhr

25. Mai 2025: Ornithologische Frühexkursion
Exkursion in die Petite Camargue Alsacienne mit Gabriele Zückert und Markus Rudin.

Details folgen direkt an die Teilnehmer (max. 20 Personen)

-> Anmeldung erforderlich unter www.nvliestal.ch/aktivitaeten/anmeldung-events/ oder info@nvliestal.ch.

Anmeldeschluss: 5. Mai 2025

Auf unserer Homepage finden Sie unser vollständiges Jahresprogramm. Wir brauchen immer wieder helfende Hände. Falls auch Sie Interesse haben, in der und für die Natur sinnvoll tätig zu sein, melden Sie sich bei uns:

info@nvliestal.ch



homepage NVL

Projekt Üetental – ein Naturparadies!

Das Üetental, mit den Gebieten Chlöpfgatter, Elbis, Leutschenberg und oberi Eich, liegt im Nordosten von Liestal, direkt an der Siedlungsgrenze von Füllinsdorf. Das landwirtschaftlich genutzte Gebiet wurde nie einer Feldregulierung unterzogen und hat nie eine grosse Intensivierung erfahren, weil nur ein kleiner Rebbau-Betrieb ansässig ist.

Im Landschaftsentwicklungskonzept (LEK, 2011) der Stadt Liestal wird das Üetental als Wertgebiet mit traditioneller Kulturlandschaft und Hotspot der Artenvielfalt bezeichnet. Charakteristisch ist die kleinräumige Gliederung mit Obstgärten, Rebflächen, extensiv genutzten Wiesen und Weiden. Auffällig sind die vielen Strukturen, bestehend aus Hecken, Buschgruppen, Rebmäuerchen, Altholz- und Steinhaufen.

Den hohen Wert des Gebiets für die Biodiversität erkannte auch der Verein «Natur- und Vogelschutz Liestal» (NVL). Im Jahr 2022 wurde das Projekt Üetental 2025 ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, die bekannten Werte zu erhalten und weitere ökologische Massnahmen umzusetzen. Der wertvolle Lebensraum für die Vogelarten Gartenrotschwanz und Zaunammer, die Reptilien Mauereidechse und Zauneidechse sowie die Amphibien Glöggelfrosch und Erdkröte, aber auch viele Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge soll langfristig gesichert werden.

So wurden auf einer Weidefläche 22 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt, ergänzt mit drei Buschgruppen. Drei uralte Kirschbäume, welche von Efeu überwachsen sind, wurden gestützt, damit der Efeu weiterhin blühen und Früchte tragen kann.

Bei der Neubepflanzung einer steilen Rebparzelle wurden am Rand Flächen freigehalten zugunsten vieler Kleintiere. Die grossen Steine, die aus dem Boden gehoben wurden, konnten dort verwendet werden. Aufgetürmt zu grossen Haufen und an der Basis mit viel lockerem Sand versehen, dienen sie als wunderbarer Unterschlupf für Eidechsen, Geburtshelferkröten und vielen weiteren kleinere Lebewesen.

Mitte März 2025 wurde eine Hecke, die auf dem Land der Stadt Liestal steht und im Zonenplan Landschaft als Naturschutzobjekt ausgewiesen wird, aufgewertet, indem die dominierenden Hartriegel mitsamt Wurzelstock entfernt – und im Anschluss eine Vielfalt von Heckensträuchern gepflanzt wurden, um auch hier die Artenvielfalt zu erhöhen.

(Text: Susanne Kaufmann)



Am Mittwoch, 7. Mai, heisst es wieder: Warenmarkt in Liestal!

Im Rahmen des traditionellen Frühlingsmarktes laden Pro Natura Baselland und der Natur- und Vogelschutz Liestal Sie herzlich zum Wildpflanzen- und Kräutermarkt ein. – ein Highlight des Jahres. Ergänzt wird das vielfältige Angebot durch den Naturmarkt rund um das Kantonsmuseum auf dem Zeughausplatz.

Erleben Sie eine grosse Auswahl einheimischer Wildpflanzen, ein breit gefächertes Sortiment an Gewürz-, Tee- und Heilkräutern sowie Gemüse-Setzlinge. Lassen Sie sich von unseren Experten beraten und erfahren Sie, welche heimischen Pflanzen auf dem Balkon oder im Garten optimal gedeihen; sei es an sonnigen, schattigen oder feuchten Standorten. Entdecken Sie zudem, wie Sie Schmetterlinge anlocken und Wildbienen sowie Hummeln fördern können.

Jetzt ist die ideale Pflanzzeit für biologisch gezüchtete Wildpflanzen und Kräuter. Jeder Balkon und Garten bietet Raum für einheimische Artenvielfalt. Denn, in unseren urbanen Lebensräumen ist die Vernetzung der Lebensräume wichtiger denn je!

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt unseres Angebots und erleben Sie einen inspirierenden Tag auf dem Warenmarkt in Liestal.



Mietzinsbeiträge zur finanziellen Entlastung von Familien und Alleinerziehenden

Die Stadt Liestal bietet einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden die Möglichkeit, Mietzinsbeiträge zu beantragen. Ziel dieser Unterstützung ist es, finanzielle Engpässe zu reduzieren und einen Bezug von Sozialhilfe zu vermeiden. Zuständig für die Beratung und Bearbeitung der Anträge ist die Abteilung Sozialberatung der Stadt Liestal.

Wer kann Mietzinsbeiträge beantragen?

Mietzinsbeiträge richten sich an Personen mit knappem Einkommen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen:

- Sie leben in knappen finanziellen Verhältnissen.
- Es lebt mindestens ein minderjähriges oder ein sich in Erstausbildung befindendes Kind mit Ihnen im gleichen Haushalt.
- Verbringen Kinder im Trennungsfall ihre Zeit gleichermassen bei beiden Eltern, können beide Elternteile Mietzinsbeiträge beantragen. Dies jeweils in ihrer Wohngemeinde.

- Sie sind Schweizer Bürgerin oder Bürger oder haben als Ausländer oder Ausländerin einen Ausweis C, B, F oder S.
- Sie sind seit mindestens 2 Jahren im Kanton Basel-Landschaft wohnhaft.

Unverbindliche Berechnung mit dem Mietzinsbeitrags-Rechner

Interessierte können mit einem Excel-basierten Mietzinsbeitrags-Rechner eine erste Einschätzung vornehmen. Die Berechnung dient lediglich zur Orientierung und stellt keine verbindliche Zusage dar. Das Berechnungstool steht auf der Webseite der Stadt Liestal unter der Rubrik Dienstleistungen «Mietzinsbeiträge» zur Verfügung.

Beratung und Anmeldung

Für Neuanmeldungen oder Beratungen steht die Sozialberatung im Erdgeschoss der Stadtverwaltung zu folgenden Zeiten persönlich zur Verfügung:

- Dienstag: 10.30 – 11.30 Uhr
- Mittwoch: 10.30 – 11.30 Uhr
- Donnerstag: 10.30 – 11.30 Uhr

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen sind von Montag bis Donnerstag während der regulären Öffnungszeiten unter: Tel. 061 927 53 69 oder per E-Mail an intake@liestal.ch möglich.

Unterlagen können zudem postalisch an folgende Adresse gesendet werden:

Sozialberatung Liestal

Team Intake
Rathausstrasse 36
4410 Liestal

Einem Kind Zeit schenken: eine schöne, bereichernde Aktivität

In den Gemeinden Liestal, Frenkendorf, Pratteln und Münchenstein warten mehrere Kinder im Schulalter darauf, dass ihnen eine Person als Gotti oder Gastfamilie etwas Zeit und Aufmerksamkeit schenkt. Das Schweizerische Rote Kreuz Baselland (SRK BL) sucht Freiwillige, die sich auf eine unkomplizierte Weise vor Ort für die soziale Integration engagieren möchten.

Eine Bereicherung für alle

Sara* hat Glück gehabt. Seit acht Monaten trifft sie sich alle zwei Wochen für etwa zwei bis drei Stunden mit Jacqueline Häberle. Wenn es schön ist, gehen sie gerne auf den Spielplatz. Manchmal bleiben sie bei Jacqueline zuhause, malen oder backen zusammen, oder sie unternehmen etwas. Gerne nutzen sie das Angebot der GGG Bibliotheken, leihen Bücher aus oder besuchen interaktive Lesungen. So lernt Sara schneller Deutsch und unternimmt Sachen wie andere Schweizer Kinder. Sie lernt auch andere Kinder kennen, was ihr gut gefällt.

Jacqueline, warum engagieren Sie sich als freiwilliges Gotti?

Ich wollte mich grundsätzlich sozial engagieren und bin dann auf das attraktive Angebot des Roten Kreuz Baselland gestossen. Für mich ist die Teilnahme am Programm «mitten unter uns» ideal. Einerseits, weil ich gerne etwas mit einem Kind unternehme, aber selbst

noch keine Kinder habe, andererseits, weil sich der Aufwand in Grenzen hält. Es ist verbindlich, aber in der Gestaltung ist man ziemlich frei und flexibel.

Was gefällt Ihnen besonders an dieser Aufgabe?

Ich finde es schön und bereichernd, eine Beziehung zu Sara aufzubauen, gemeinsam Zeit zu verbringen. Durch sie lerne ich auch eine andere Kultur etwas kennen. Ihre Eltern sind sehr offen und dankbar. Sie haben mich auch schon zum Kaffee eingeladen.

Worin sehen Sie Herausforderungen?

Wenn man sich nur alle zwei Wochen sieht, braucht es etwas Zeit, um das Vertrauen aufzubauen. Je nach Kind kann das vielleicht schwierig sein und länger dauern. Da muss man einfach dranbleiben.

Bei Herausforderungen oder offenen Fragen haben die Freiwilligen, und auch die Kinder und ihre Familien eine Ansprechperson beim SRK BL. In Allschwill und Binningen ist dies Simone Häfelfinger. Sie sagt, erstes Ziel des Programms «mitten unter uns» sei es, die Kinder sozial zu integrieren und so ihre Persönlichkeit zu stärken. «Wer einem Kind ein bisschen Zeit schenkt, kann ein wichtiger Puzzlestein

für seine Entwicklung werden. Deshalb sind wir sehr dankbar über das Engagement unserer Freiwilligen.»

Wollen auch Sie sich engagieren?

Mehr Informationen zu «mitten unter uns» sowie weitere Programme finden Sie auf der Website des Roten Kreuz Baselland unter «Mitmachen»: www.srk-baselland.ch/mitmachen

Das Programm «mitten unter uns» bringt Kinder aus Familien mit einem herausfordernden Alltag mit Freiwilligen zusammen. Sie treffen sich jede Woche oder alle 14 Tage für zwei bis drei Stunden und unternehmen gemeinsam Freizeitaktivitäten. Kinder unter vier Jahren werden von ihren Müttern begleitet.

**Der Name wurde von der Redaktion geändert.*

Anzeige

**Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!**

www.fdp-liestal.ch

FDP
Die Liberalen



Frühlingserwachen im Stedtl!

Die lang ersehnten Frühlingssonnenstrahlen bringen wieder mehr Leben und Treiben ins Stedtl. Mehrere Gaststätten bieten hübsche Sitzplätze im Freien an, wo es sich nach ausgiebigem Shopping in der Ladenvielfalt unseres Stedtli bestens erholen lässt. Unterstützen wir doch unsere heimischen Läden und Gewerbe, indem wir es uns hier in Liestal gutgehen lassen.

Eva Eugster, Einwohnerrätin FDP



Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Rebgarten in Liestal



Das Tertianum Rebgarten in Liestal bietet eine einzigartige Mischung aus modernem Wohnen und umfassender Pflege. Es liegt zentral, nur wenige Gehminuten von der historischen Altstadt entfernt. Seine Nähe zur Natur ermöglicht aber auch Ruhe und Erholung. Das funktional und komfortabel gestaltete Gebäude eignet sich ideal für Seniorinnen und Senioren, die ein aktives, selbstständiges Leben führen möchten, jedoch auch auf Unterstützung durch Pflegepersonal angewiesen sind.

Wohnen im Tertianum Rebgarten

Das Zentrum bietet vielfältige Wohnungen für die individuelle Nutzung sowie für Pflegebedürftige. Die Auswahl reicht von 1½-Zimmer-Wohnungen bis hin zu 4½-Zimmer-Wohnungen, zusätzlich gibt es 40 Pflegezimmer. Jede Wohnung verfügt über eine Loggia oder Terrasse, eine moderne Küchenausstattung, rollstuhlgängige Bäder und ein 24-Stunden-

Notrufsystem. Darüber hinaus erleichtern die barrierefreie Bauweise, eine private Waschmaschine sowie ein Trockner in jeder Wohnung den Alltag unserer Gäste.

Gastronomie und Freizeitangebot

Das hauseigene Restaurant serviert ein vielfältiges Angebot: abwechslungsreiche Tagesmenüs, vegetarische und leichte Abendgerichte sowie Diät- und Schonkost. Die grosszügige Restaurantterrasse trägt als beliebter Treffpunkt auch zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Für Abwechslung sowie soziale Interaktion sorgt auch das Aktivierungsprogramm mit Tanznachmittagen, gemeinsamen Feiern, Gottesdiensten, Kino-Nachmittagen, Ausflügen und vieles mehr.

Pflegekonzept und Dienstleistungen

Verschiedene Pflegedienstleistungen ermöglichen individuelle Pflege: von der Unterstützung im Alltag durch die hausinterne Spitex bis

hin zur vollumfänglichen Pflege in den Pflegezimmern. Gästen, die eine kurzfristige Auszeit benötigen, bietet das Tertianum Rebgarten eine Kurzzeit- und Entlastungspflege an. Die medizinische und pflegerische Versorgung wird von Dienstleistungen wie Physiotherapie, Podologie und Coiffeur abgerundet. Den Gästen steht es frei, Unterstützung nach ihren Bedürfnissen zu beanspruchen.

Flexible Serviceangebote

Unsere Gäste können Basisleistungen, wie Wäsche- und Bügelservice, Wohnungsreinigung und tägliche Menüs wählen sowie optional weitere Pflegeleistungen hinzubuchen. So gestalten sie ihre Lebensqualität flexibel nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen. Dabei wird ihre Selbstständigkeit so lange wie möglich gefördert.

Kontakt

Interessierte können sich für eine unverbindliche Besichtigung anmelden und erhalten Unterstützung bei der Vorbereitung für den Einzug.

Tertianum Rebgarten

Rheinstrasse 8, 4410 Liestal
 Telefon: 061 544 32 32
 E-Mail: rebgarten@tertianum.ch
www.rebgarten.tertianum.ch



HOCHBAU/PLANUNG

Gebührenverordnung für Bauten und Anlagen im kleinen Baubewilligungsverfahren

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 18.03.2025 die Gebührenverordnung für Bauten und Anlagen im kleinen Baubewilligungsverfahren beschlossen und sie per 01. Mai 2025 in Kraft gesetzt. Davon betroffen sind Bauten und Anlagen, die gemäss § 92 der kantonalen Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz dem kleinen Baubewilligungsverfahren unterstehen. Die Gebührenverordnung finden Sie auf der Homepage der Stadt Liestal.

TIEFBAU

Einen Ort für die Artenvielfalt in meinem Garten oder auf meinem Balkon schaffen

Jeder kleine naturbelassene Platz verbindet sich mit anderen Biotopen zu einem grösseren Lebensraum. Mit minimalem Aufwand kann man Grosses bewirken. Je mehr mitmachen, umso besser!

Mehr dazu gibt es an einer Gartenführung mit Esther Derungs-Zimmerli zu erfahren, Preisträgerin Baselbieter Naturschutzpreis 2024.

Samstag, 24. Mai 2025, 16.00–18.00 Uhr

- Dauer: ca. 2h, mit anschliessendem gemütlichem Ausklang
- Treffpunkt: Gymnasium Liestal, beim grossen Weiher
- Teilnahme: Kostenlos

Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Abfallstatistik 2024 der Stadt Liestal

Die Menge an Schwarzkehricht ist trotz dem grossen Bevölkerungszuwachs nur leicht angestiegen. Die Gesamtmenge stieg im Pro-Kopf-Durchschnitt und liegt bei 304 kg an Abfall und Wertstoffen pro Person und Jahr. Damit hat sich der Pro-Kopf-Durchschnitt in den letzten 10 Jahren um ca. 15 % deutlich gesenkt. Die 2024 grössere Grüngutmenge führen wir auf einen nassen Sommer zurück, welcher eine Beschleunigung des Pflanzenwachstums zur Folge hatte. Die immer noch sinkenden Wertstofftonnagen erstaunen. Allenfalls findet dieser Abfall vermehrt den Weg direkt zu den grossen Entsorgungszentren. Deutlich abgenommen hat die Altpapiermenge, was wohl widerspiegelt, dass Infos online und weniger über Printmedien laufen. Die Kartonmenge weist hingegen den zweihöchsten Wert der vergangenen zehn Jahre auf. Dies kann auf das verstärkte Online-Kaufverhalten zurückgeführt werden. Die Fasnachtsabfälle wurden 2024 mit Regen vermischt, was ins Gewicht fiel.

	2021	2022	2023	2024
Wohnbevölkerung (ohne Aufenthalter)	15'144	15'636	15'899	16'148
Hauskehricht	2'717 t	2'655 t	2'692 t	2'757 t
Grünabfuhr	1'177 t	960 t	939 t	1'123 t
Altglas	367 t	309 t	294 t	279 t
Altpapier	412 t	369 t	339 t	315 t
Karton	289 t	278 t	286 t	296 t
Alu/Weissblech	30 t	30 t	31 t	30 t
Sonderabfallsammlung	3.1 t	1.9 t	2.1 t	2.1 t
Kadaver	2.7 t	2.8 t	3.3 t	3.75 t
Fasnachtsabfall	0.0 t	50.1 t	99.7 t	114.2 t
Ø Abfall/Wertstoffe/Person/Jahr	330 kg	298 kg	294 kg	304 kg

Für die korrekte Bereitstellung Ihres Abfalls und die konsequente Trennung Ihrer Wertstoffe danken wir Ihnen.

Wasserbilanz 2024

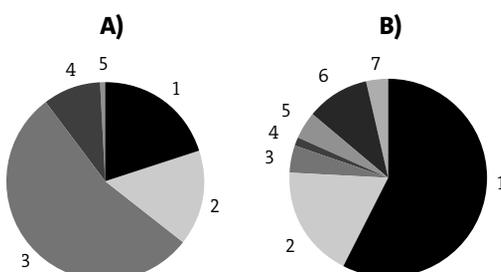
Der Wasserverbrauch im Jahr 2024 war gegenüber dem ausgeprägten heissen 2022 deutlich tiefer. Der nasse Sommer sowie das gesamthaft feuchte Jahr trugen dazu bei, dass gegenüber dem Jahr 2022 215'000 m³ weniger Wasser (13 %) bezogen wurde. Der Pro/Kopf und Tag Verbrauch in Liestal beträgt 2024 in den Haushalten 141 Liter. Damit liegt Liestal im Bereich des Schweizer Durchschnittes. 1994 wurden pro Kopf und Tag noch 177 Liter verbraucht. Erfreulicherweise waren die Grundwasservorkommen sehr ergiebig und auch die Quellen lieferten überdurchschnittlich viel Wasser. Das Grundwasservorkommen in Hölstein, das ohne Einsatz von Pumpen nach Liestal läuft, war ebenfalls sehr ergiebig. Rund 54 % des geförderten Grundwassers stammt aus dieser Fassung in der Helgenweid und konnte mit sehr niedrigem Energieaufwand als Trinkwasser im Siedlungsgebiet abgegeben werden. Während dem Ausbau der Waldenburgerbahn 2020–2022 konnte die Verbindungsleitung von Hölstein nach Liestal vergrössert werden. In Kombination mit dem regenreichen Jahr 2024 konnte nun eine Rekordmenge von der Fassung Helgenweid (Hölstein) ins Reservoir Burg geleitet werden.

A) Herkunft des Wassers **m³ pro Jahr**

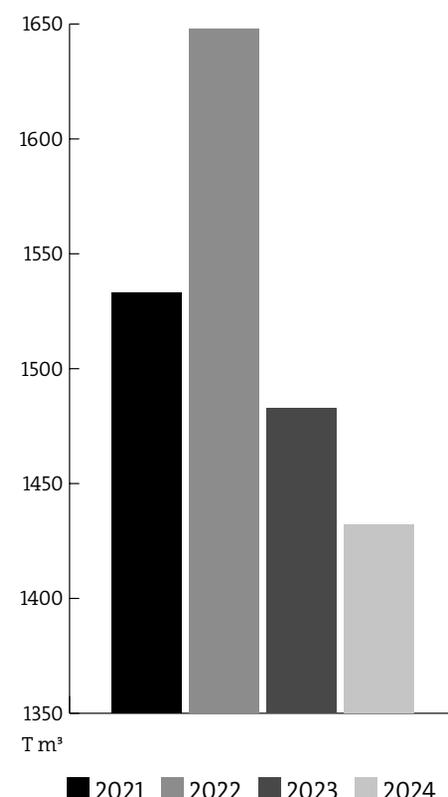
1) Grundwasser Gitterli	289'323
2) Grundwasser Alte Brunnen	223'254
3) Grundwasser Helgenweid	773'979
4) Quellwasser	135'951
5) Bezug von anderen Gemeinden	10'290
Total Gewinnung	1'432'797

B) Wasserverbrauch **m³ pro Jahr**

1) Haushaltungen und Kleinbetriebe	825'082
2) Industrie und Gewerbe	264'237
3) Öffentliche Gebäude	60'713
4) Brunnen	22'920
5) Diverses	62'642
6) Verluste	148'532
7) Abgaben an andere Gemeinden	48'671
Gesamtverbrauch	1'432'797



Wasserbeschaffung der letzten Jahre





Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Einblick in die Sozialdienste – persönlich und professionell

Die Geschäftsprüfungskommission des Einwohnerrats durfte kürzlich einen vertieften Einblick in die Arbeit der Sozialdienste unserer Stadt gewinnen. Als Mitglied dieser Kommission haben mich insbesondere die offene Kommunikation sowie die gelebte Transparenz und die hohe Qualität der Arbeit beeindruckt. Die Mitarbeitenden vermittelten eindrücklich, wie komplex und vielschichtig die Fälle sind – und mit wie viel Engagement sie ihnen begegnen. Obwohl gesetzliche Vorgaben nur wenig finanziellen Spielraum lassen, konnten durch neue Strukturen und gezielte Massnahmen erhebliche Einsparungen erzielt werden. Gleichzeitig bleibt der Mensch im Zentrum: Unterstützung beim IV-Verfahren, Hilfe zur Selbsthilfe und ein respektvoller Umgang prägen den Alltag im Sozialdienst. Mein Fazit: Die Abteilung arbeitet mit hoher Professionalität und verdient unser Vertrauen – ebenso wie die politische Unterstützung für zukünftige Herausforderungen.
Jacques Heller



Sichternstrasse weiter im Gespräch

Die Sichternstrasse sorgt ständig für Gesprächsstoff, sei es im untern Teil mit dem neuen Bahnhof und der Strassenverengung oder weiter oben bezüglich Unwetterschäden. Am 25. Juni 2024 wütete in Liestal ein Unwetter, aber erst in der Februar-Sitzung 2025 wurde dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage unterbreitet, was unserer Meinung nach viel zu spät ist; dies hätte früher passieren müssen. Nun geht die Vorlage an die BPK. Diese soll u.a. auch prüfen, ob die jetzige Anfahrt via Talacherstrasse genügt und vielleicht doch nur eine Verbreiterung dieser vorübergehenden Lösung ausreichen würde. Wir betrachten die Sichtern als ein sehr wichtiges Naherholungsgebiet und die Zufahrt dorthin sollte direkt sein und nicht durch noch mehr andere Quartierstrassen führen. So hoffen wir, dass bald ein Vorschlag der BPK vor den Einwohnerrat kommt, damit der Kredit für die Sanierung der Strassen freigegeben werden kann.

Heinzelmann Lukas

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
21. Mai 2025, 17 Uhr
Landratssaal (Regierungsgebäude)

GUTE PFLEGE HEISST: VERTRAUEN

spitex-regio-liestal.ch



Überall für alle

SPITEX
Regio Liestal

Velo-Putz- und Flicktag



Das Velo in Schuss
bringen?

Wir helfen Dir!

- Putzmaterial gratis
- Gratis-Schnellcheck
- Kleine Verpflegung
- Informationen zu Pro-Velo und Velostation

10. Mai 2025, 10-16 h

Liestal, Seestrasse 4/ Allee

OO **PRO VELO**
BEIDER BASEL

:OKO·JOB

9–17 Uhr • Liestal Zeughausplatz

NATUR FESTIVAL

17.5.25

 naturforum
REGIO BASEL

Am Fest für alle Sinne kannst du mit kreativen, informativen und spielerischen Aktivitäten der Natur neu begegnen.

Garten- und Waldpädagoginnen, Forstleute, Biologinnen, Imker und Jägerinnen des Netzwerkes Naturforum Regio Basel entführen dich in die faszinierende Pflanzen- und Tierwelt. Komm vorbei, probier aus und lerne uns und die Natur auf besondere Art kennen! Stündlich gibt's zudem tolle Führungen, workshops und ein Naturtheater!

Bunte Blumenfrisuren

Fotoquiz im Gemüsegarten

Wasserwelt entdecken

Waldbaden

Theater «Glühwürmchen im Wunderland»

Teller sägen im Duett

Wildtieren ganz nah

Boden – Bohnen – Basteln

MUSEUM.BL gratis

QUERBEET
Musik aus aller Welt
12 - 17 Uhr



ZUM PROGRAMM 

Neue Ausstellung im Museum.BL: Fix it! Vom Glück des Reparierens



«Fix it!»: Ausstellung und Reparatschule in einem. Foto: Georgios Kefalas © Museum.BL

In «Fix it!» dreht sich alles ums Reparieren. Wo ist der Defekt, welches Werkzeug ist das richtige und wie bekomme ich das Gerät überhaupt wieder zu? Selber Hand anlegen oder doch lieber mehr erfahren über Materialien oder die Hintergründe unserer heutigen Wegwerfgesellschaft, die das Reparieren fast verlernt hat – beides geht in der Ausstellung «Fix it! Vom Glück des Reparierens» im Museum.BL.

Fix it!

Wenn die Lieblingsvase zu Bruch geht, ärgern wir uns über unsere Ungeschicklichkeit und sind traurig über den Verlust. Das gibt uns Energie, die Überreste aufzusammeln und wieder zusammenzukleben, statt wegzuworfen. Hinterher ist die Vase vielleicht nicht perfekt, aber wir haben etwas selbst in Ordnung gebracht, haben dem Gegenstand Aufmerksamkeit geschenkt.

Wer sich (noch) nicht an eine grössere Reparatur heranwagt, kann in der Ausstellung seine handwerklichen Fähigkeiten trainieren: zum Beispiel ganz grundsätzlich das Einschlagen

eines Nagels, das Annähen eines Knopfes oder das Sägen von Holz und Metall. Am Vormittag sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, verschiedene Basistechniken des Reparierens auszuprobieren und den Umgang mit Hammer, Zange, Schraubenschlüssel und Nähnaedel zu lernen oder ihr Wissen aufzufrischen. Am Nachmittag stehen zusätzlich 16 Reparaturaufträge zur Auswahl. Dann können beispielhaft aus dem Alltag bekannte Schäden und Defekte repariert werden – vom wackelnden Stuhlbein über das gebrochene Lampenkabel, die hängende Türklinke bis zum kaputten Veloschlauch. Ein Reparaturprofi ist vor Ort und unterstützt die Besucherinnen und Besucher dabei.

Reparieren – ein ausgedientes Modell?

Am Thema des Reparierens zeigt sich, wie stark sich westliche Gesellschaften in den letzten 50 Jahren verändert haben. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts war es noch selbstverständlich, den Hausrat zu pflegen, technische Geräte und Kleidung möglichst lange zu benutzen. Die massenhafte und güns-

tige Produktion von industriell hergestellten Waren hat den Wert der Dinge gesenkt. Neukaufen ist bequem, Konsum verspricht kurzzeitige Glücksgefühle. Reparaturfähigkeiten sind mehr und mehr verloren gegangen und werden kaum noch geübt, weil sie überflüssig scheinen. Dass dieser Umgang mit Dingen an seine Grenzen stösst, zeigen knapper werdende Ressourcen, hohe Kosten für Abfallentsorgung und steigende CO₂-Werte, die den Klimawandel beschleunigen.

Doch auch heute gibt es noch zahlreiche Reparaturberufe, die einen nachhaltigen Umgang mit Dingen unterstützen. Wie der Arbeitsalltag einer Änderungsschneiderin aussieht oder welches die häufigsten Reparaturen eines Velomechanikers sind, erfahren die Besucherinnen und Besucher anhand von kurzweiligen Videoporträts. Raum für eine Verschnaufpause bietet der hintere Teil der Ausstellung. Dort läuft ein Film mit Gesprächen über die Kulturgeschichte des Reparierens, psychologische Effekte beim Reparieren und die Reparaturmechanismen in der Natur.

Reparatur in der Natur

Von der Natur können die Menschen einiges abgucken, was das Reparieren und Recyceln angeht. So lässt sich in der Ausstellung eine Spinne im Terrarium beobachten, die ihr Netz repariert. Auch die Wundheilung ist nichts anderes als eine Reparatur. An einem ausgestellten menschlichen Schädel, der in der Liestaler Stadtkirche bei Ausgrabungen entdeckt wurde, zeigt sich ein deutliches Loch. Die Knochenränder sind erfolgreich verwachsen – dank dem Selbstheilungsprozess der Natur. Ein Flaschengarten – ein Ökosystem im Miniformat – demonstriert, wie der Kreislauf des Lebens in der Natur verlustfrei funktioniert. Vielleicht bald ein Vorbild für das Recycling von Abfällen?

Szenografie der Ausstellung

Auch bei der Gestaltung der Ausstellung haben sich die Szenografin Caroline Schmidt und der Kurator Pit Schmid zum Credo gemacht, gebrauchte Dinge wiederzuverwenden, umzubauen und aufzuwerten. Alte Arbeitstische aus Schulen, Material von vergangenen Ausstellungen und Kirchenstühle, die durch neue Polster und frische Farbe kaum wiederzuerkennen sind, verbreiten eine fröhliche Atmosphäre. Bunte Streifen auf dem Boden führen die Besucherinnen und Besucher zu den verschiedenen Bereichen.

Unübersehbar sind die Objekte, die in der Raummitte stehen. Auf den ersten Blick haben sie nichts gemeinsam. Geht man jedoch näher heran, wird deutlich, dass sie alle auf unterschiedliche Weise repariert worden sind. Da tummelt sich eine basellandschaftliche Bauerntracht neben einer modernen Jeanshose oder ein hochmittelalterliches Gefäss neben einer Porzellankanne aus dem 19. Jahrhundert.

Vom Glück des Reparierens

Spätestens jetzt wird deutlich: Reparieren lohnt sich immer! Die Reparatur ist nicht nur ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Menschen profitieren auch von dieser Kulturtechnik, weil das Reparieren den Umgang mit Unvollkommenheit und analytisches Denken trainiert. Es regt dazu an, kreative Lösungen zu finden, und fördert handwerkliche Fähigkeiten. Die Ausstellung «Fix it! Vom Glück des Reparierens» bietet niederschwellig die Möglichkeit, sich im Reparieren zu üben.

Neben einer klassischen Führung durch die Ausstellung werden künftig Workshops angeboten, die 3D-Druck, Textil-Upcycling und weitere Themen behandeln.

Leonie Häsler, wiss. Mitarbeiterin Museum.BL



Nachmittags unterstützen Profis bei den Reparaturaufträgen.

Foto: Daniela Rohr © Museum.BL

Ausstellung

«Fix it! Vom Glück des Reparierens»: bis 30.08.2026 www.museum.bl.ch

Führungen durch die Ausstellung

Öffentliche Führungen:
Sonntag, 6.4./1.6.2025: 14.00–15.00 Uhr

Buchbare Führung ab 29.4.2025:
vormittags für Schulklassen ab 4. Primar,
ganztags für alle weiteren Gruppen



links: Gemeinsam an einem Reparaturauftrag arbeiten. rechts: Die Reparatur der Natur:

Menschlicher Schädel bei Ausgrabungen in der Liestaler Stadtkirche gefunden. Fotos: Georgios Kefalas © Museum.BL

Ein langer, zäher Kampf

Lange Zeit waren den Frauen viele Bereiche des öffentlichen Lebens verschlossen oder zumindest nur schwer zugänglich. So dürfen sie bekanntlich in der Schweiz – nach mehreren gescheiterten Anläufen – erst seit 1971 auf nationaler Ebene wählen und abstimmen.

Politik-Pionierinnen im Baselbiet

Im Kanton Baselland wurde das Frauenstimm- und -wahlrecht etwas früher, im Juni 1968, eingeführt. Dies war aber nur der Auftakt zu einem fortwährenden Kampf um eine angemessene Vertretung in den politischen Behörden, der bis heute nicht abgeschlossen ist. So konnte 1994 mit Elsbeth Schneider-Kenel erstmals eine Frau im fünfköpfigen Regierungsrat Einsitz nehmen.

Ein Vierteljahrhundert später, im November 2019, schaffte Maya Graf den Sprung in den Ständerat, wo sie bis heute als erste Frau den Kanton Baselland vertritt. Davor hatte sie 2001 als erst dritte Frau aus dem Baselbiet die Wahl in den Nationalrat geschafft, den sie im Amtsjahr 2012/13 als erstes Mitglied der Grünen Partei präsidierte.

Mit diesen beiden Baselbieter Polit-Pionierinnen unterhält sich Rea Köppel am 9. Mai im DISTL. Im Gespräch geht es um die Rolle der Frauen in der Politik und wie sich diese im Lauf der Jahrzehnte gewandelt hat. Dabei stellt sich auch die Frage, weshalb der Frauenanteil im Landrat bis 2019 auf 40 Prozent anstieg, bei den letzten Wahlen vor zwei Jahren jedoch wieder unter 38 Prozent sank. Vielleicht können die beiden politikerfahrenen Frauen auch erklären, weshalb in der Schweiz selbst Jahrzehnte nach der Einführung des Frauenstimmrechts auf fast allen politischen Ebenen immer noch keine paritätische Vertretung der Geschlechter gewährleistet ist und wie es gleichwohl möglich wurde, dass sich die heutige Vertretung des Kantons Baselland im Nationalrat aus fünf Frauen und zwei Männern zusammensetzt.

«Mit Licht, Feder und Papier als einzigem Betriebskapital»

Früher als in der Politik konnten sich Frauen in verschiedenen kulturellen Sparten betätigen. In der Literatur gelang es einzelnen von ihnen bereits vor Jahrhunderten, sich in einer von Männern dominierten Gesellschaft Anerkennung zu verschaffen. «Da Dichten und Schreiben die einzigen Künste sind, die sich unter Ausschluss der Umwelt und trotz ihrer Missgunst erlernen und mit Licht, Feder und Papier als einzigem Betriebskapital überdies denkbar billig betreiben lassen, so ist es kein Zufall,



Elsbeth Schneider-Kenel

dass sich Frauen in der literarischen Tätigkeit zuerst versucht und ausgezeichnet haben.» So erklärte 1958 die Frauenrechtlerin Iris von Roten, weshalb sich Frauen gerade in diesem Bereich relativ früh etablieren konnten. Voraussetzung dafür war allerdings, dass Frauen überhaupt lesen und schreiben konnten. Dies war im Baselbiet bis weit ins 19. Jahrhundert keine Selbstverständlichkeit. Noch um 1800 sprachen sich etwa in Anwil die Eltern dagegen aus, dass ihre Mädchen schreiben lernen sollten, da sie diese Fähigkeit doch nur für Liebesbriefe anwenden würden.

Im Lauf des 19. und des frühen 20. Jahrhundert traten aber auch im Kanton Baselland immer wieder einzelne Frauen als Schriftstellerinnen hervor. Meist waren sie zugezogen oder stammten aus der Oberschicht, doch konnte sich auch die Oberbaselbieterin Elisabeth Gerster (1813–1890), die ihr ganzes Leben in ärmsten Verhältnissen zubrachte, durch ihre Gedichte ein gewisses Ansehen erwerben.

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts stehen die Schriftstellerinnen im Kanton Baselland ihren männlichen Kollegen an Bekanntheit kaum mehr nach. Adelheid Duvanel-Feigenwinter (1936–1966) wurde 1988 sogar mit dem Schillerpreis für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet – eine Ehre, die von den schriftstellerisch tätigen Baselbieter Männern neben Carl Spitteler, dem 1920 sowohl der Literaturnobelpreis als auch der Grosse Schillerpreis verliehen wor-



Maya Graf

den war, nur noch E. Y. Meyer (* 1946) im Jahr 1984 zuteilgeworden war.

Die in einer kalten Julinacht 1996 in einem Wäldchen bei Basel an Unterkühlung gestorbene Adelheid Duvanel erlebt zurzeit eine eigentliche Renaissance: Von ihr kam letztes Jahr ein Band mit Briefen aus den letzten 18 Lebensjahren heraus, nachdem bereits ein 2021 erschienener Band mit allen ihren Erzählungen grosse Beachtung gefunden hatte.

Dichten gegen das Vergessen

«Dichten gegen das Vergessen» ist denn auch der bezeichnende Titel eines Buchs der Autorin und Juristin Denise Buser, in dem sie Lyrikerinnen aus zwei Jahrtausenden vorstellt. Am 29. April liest sie im DISTL Auszüge daraus vor, darunter das Kapitel über Helene Bossert, der gleichenorts bis am 17. August eine Sonderausstellung gewidmet ist. Anschliessend wird sie im Gespräch mit dem Museumsleiter erläutern, weshalb zu Lebzeiten erfolgreiche Dichterinnen und Dichter nach ihrem Tod häufig aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwinden und ob es dabei geschlechtsspezifische Unterschiede gibt. Das Publikum ist herzlich eingeladen, sich ebenfalls an der Diskussion zu beteiligen.

Stefan Hess

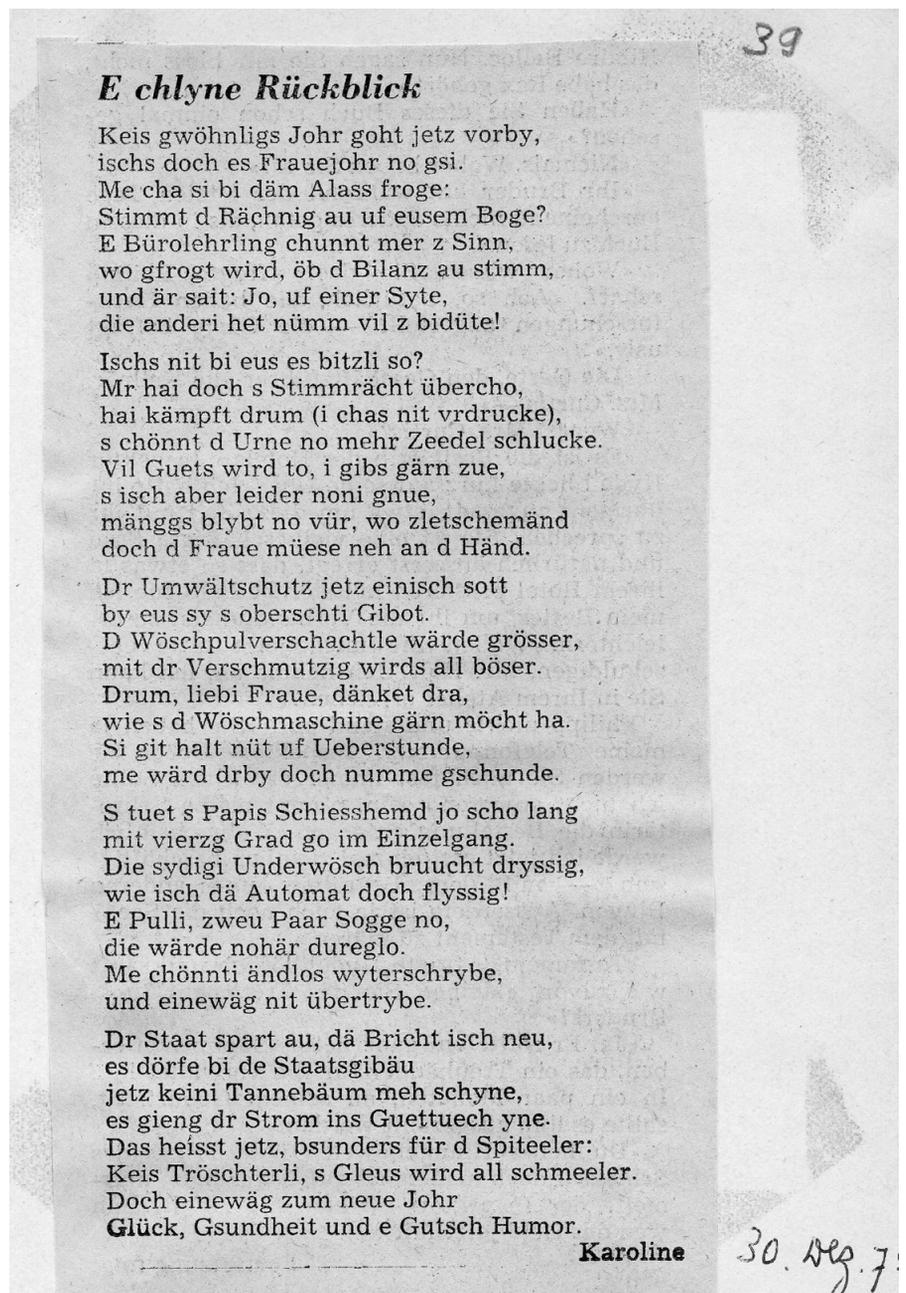
Objekt des Monats: Poetische Leserbriefe

Seine Gedanken aufzuschreiben oder gar in Verse zu verpacken, ist das eine, sie in gedruckter Form unter die Leute zu bringen, etwas anderes. Lina Buess-Schwob (1894–1983) aus Liestal beschritt dabei einen eigenen Weg: Sie schickte ihre Mundartgedichte zu aktuellen Themen als Leserbriefe an die Basellandschaftliche Zeitung, wo sie unter dem Pseudonym Karoline veröffentlicht wurden. Über 250 Gedichte erschienen auf diese Weise und fanden damit eine breite Leserschaft. Lina Buess hat sie alle feinsäuberlich ausgeschnitten und in Hefte eingeklebt. Auf diese Weise entstand eine beachtliche Gedichtsammlung, die Jahrzehnte später von ihrem Enkel Peter Buess dem DISTL übergeben wurde.

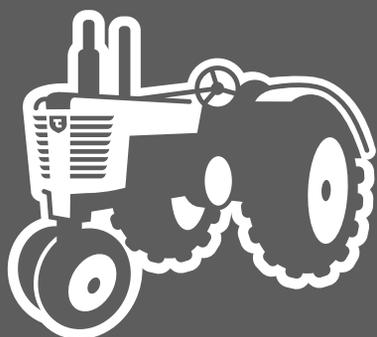
Lina Buess-Schwob äusserte sich auch regelmässig zu politischen Themen. Sie musste aber lange warten, bis sie endlich zu Wahlen und Abstimmungen zugelassen wurde. Bald machte sich bei ihr eine gewisse Ernüchterung breit. So klagte sie in einem am 30. Dezember 1975 veröffentlichten Gedicht:

«Mr hai doch s Stimmrächt übercho,
hai kämpft drum (ich chas nit verdrucke),
s chönnt d Urne no mehr Zeedel schlucke
(...)
Mänggs blybt no vür, wo zletschemänd
Doch d Fraue müesse neh an d Händ.

Stefan Hess



Anzeige



zieht

traktorgrafik.ch



Grosse Artenvielfalt am Waldrand

Am Beispiel Bienenberg zeigt Bürgerrat Hanspeter Stoll auf, wie der Forstbetrieb der Bürgergemeinde bei der ökologischen Aufwertung von Waldrändern zur Sache geht. Der Weg zum Erfolg führt wie bei anderen Naturprojekten über eine konstruktive, Eigentumsgrenzen überschreitende Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure.

Als Waldchef bin ich stolz auf das vielfältige Engagement unseres Forstbetriebes für die Natur. Hierzu darf auch ich immer wieder Neues lernen. Mit diesem Beitrag stelle ich eines unserer Projekte zur ökologischen Aufwertung von stufigen Waldrändern vor. Doch zunächst möchte ich darauf eingehen, wieso eine stufige Gestaltung des Waldrandes wertvoll ist:

Rundum nützlich: der stufige Waldrand

Viele Tiere sind auf gute Verstecke und verschiedene Nahrungsquellen in der Landschaft angewiesen. Solche Verstecke können Hecken, Obstbäume, aber auch die Sträucher eines stufigen Waldrandes sein, wo keine Bäume wachsen, sondern vor allem Sträucher. Kleine Vögel,

Insekten und Säugetiere nutzen diese dank der feinen, dicht wachsenden Äste und Dornen zum Brüten oder Überwintern. Im Sommer nutzen Insekten die Blüten der Sträucher und im Herbst fressen verschiedene Tiere die Früchte. Die stufigen Waldränder können damit einen Teil der mittlerweile seltenen Einzelbäume und Hecken in der Landschaft ersetzen.

Welche Waldränder werden aufgewertet?

Die Bürgergemeinde setzt sich über die Eigentumsgrenzen hinweg für die Schaffung von stufigen Waldrändern ein. Sämtliche Waldränder in Liestal wurden entsprechend ihres Aufwertungspotentials in Zusammenarbeit mit dem Kanton Baselland priorisiert. Unser Forstbetrieb setzt die geplanten Aufwertungsmassnahmen nun seit rund 15 Jahren um. Der erste Schritt, die Holzernte im geschlossenen Waldrand ist teuer. Bislang unterstützte der Kanton diese sogenannte Ersteinrichtung von stufigen Waldrändern. Aufgrund der knappen Finanzlage wird aktuell jedoch nur noch die Nachpflege von bereits eingerichteten stufigen Waldrändern finanziert.

Am Beispiel der Waldrandaufwertung Bienenberg zeigt sich, wie stufige Waldränder dank viel Engagement unseres Forstpersonals dennoch entstehen können. Unsere Mitarbeitenden kennen die Waldränder in Liestal sehr gut, inklusive deren Entstehungsgeschichte und Besonderheiten. Auf dem Bienenberg ist uns seit längerem ein Waldrand im Besitz der Stadt Liestal mit einem hohen ökologischen Aufwertungspotential bekannt. Da sich die Finanzierung des Ersteintritts durch die Stadt Liestal oder den Kanton als unmöglich erwies, suchten wir nach Alternativen. Glücklicherweise konnten wir die Walder-Bachmann Stiftung für das Projekt gewinnen.

Viele Faktoren müssen stimmen

Waldränder sind nicht nur für Pflanzen und Tiere vielfältige Übergangsbereiche. Auch beim Faktor Mensch treffen verschiedene Interessen aufeinander: Die landwirtschaftliche Nutzfläche soll geschont und möglichst gut genutzt werden können; der Waldboden soll bei der Holzernte keinen Schaden nehmen; Spazierende möchten weiterhin am Waldrand entlang



Waldrand vor der Aufwertung. Es sind kaum beerentragende Sträucher und Kräuter im Unterwuchs vorhanden. Die Waldrandbäume ragen weit über das Landwirtschaftsland hinaus. (Fotos: Simon Janssen)



Waldrand während den Holzerntearbeiten der «angezeichneten» Bäume. Ökologisch wertvolle Elemente wie Bäume mit Spechthöhlen oder stehendes Totholz werden belassen oder gefördert.

gehen. Auch sind verschiedene Grundeigentümer betroffen, welche allesamt mit den Aufwertungsarbeiten einverstanden sein müssen.

Beim Waldrand Bienenberg konnten Eigentümer und Pächter rasch vom Projekt überzeugt werden. Damit waren die Grundsteine zur Umsetzung gelegt. Als nächstes kümmern sich unsere Förster um das «Anzeichnen» der zu fällende Bäume. Denn nur durch das Entfernen einiger Bäume können sich die bereits vorhandenen Sträucher entwickeln. Das Anzeichnen setzt ein gutes Vorstellungsvermögen und Erfahrung voraus. Die Mitarbeitenden unseres Forstbetriebs sind darin sehr geübt. Dabei liess ich mir sagen, dass nach Möglichkeit immer die bereits vorhandenen Arten weiter gepflegt werden. Bereits tote Bäume lassen wir in den Waldrändern gerne als Lebensraum für Spechte und andere Tiere stehen, sofern sie keine Gefährdung fürs Forstpersonal oder für Wandernde darstellen.

Förster haben Geduld ...

Nachdem unsere Förster die zu fällende Bäume angezeichnet haben, brauchen sie bei der Ersteinrichtung von Waldrändern viel Geduld. Ökologisch wertvolle Waldränder sind häufig schlecht erschlossen. Dies macht die Holzernte kompliziert. Beim Bienenberg war hierfür Landwirtschaftsland zu befahren. In Rücksprache mit dem Landwirt klärten unsere Mitarbeitenden, wann das Land gemäss Kulturplanung befahren werden kann. Neben den landwirtschaftlichen Kulturen ist das Wetter ein wichtiger Faktor. Da der Boden im Winter kaum mehr

gefriert, sind die Förster auf trockene Perioden angewiesen, in welchen das Land befahrbar ist. Die Wetterprognose wird zur ständigen Begleiterin, um Schäden am Boden zu vermeiden.

Im Herbst 2024 konnten die geplanten Arbeiten schliesslich umgesetzt werden. Die Fotos zeigen den Waldrand am Bienenberg vor, während und nach dem Ersteingriff. In den kommenden Wochen werden unsere Mitarbeitenden zusammen mit der Firma Berberitze KLG das Aufwachsen der vorhandenen Sträucher beobachten. Neupflanzen möchten wir nur, was nicht schon vorhanden ist. Wo sinnvoll, pflanzen wir beerentragende Wildsträucher nach. Mit dieser Nachpflanzung ist die Ersteinrichtung des Waldrandes abgeschlossen. Wir danken der Walder-Bachmann Stiftung für die Unterstützung des Projekts.

Wie geht es weiter?

Mit dem Ersteingriff ist die grösste Hürde zur Einrichtung eines stufigen Waldrandes getan. Die Arbeit unserer Forstwarte geht jedoch weiter. Weil die Stadt Liestal künftig auf die Finanzierung ihrer kommunalen Waldränder verzichtet, hat der Bürgerrat beschlossen, deren Nachpflege bis auf weiteres zu übernehmen. Dies weil uns bewusst ist, dass die Umwandlung vom geschlossenen zum stufigen Waldrand ein langer Prozess ist: Kontinuierliche Nachpflege zur Erhaltung des ökologischen Wertes ist unabdingbar.

Unsere Förster sehen die Nachpflege für alle stufigen Waldränder im 3–4-jährigen Turnus vor. Dabei fördern wir gezielt ökologisch wertvolle

Straucharten und verhindern das Aufwachsen schnellwüchsiger Bäume. Für die Nachpflege benötigen unsere Forstwarte weniger Zeit als für den Ersteingriff. Sie ist aber umso wichtiger, als sie mit ein paar fachkundigen Handgriffen eine grosse Wirkung auf die Entwicklung des Waldrandes erzielt. Es freut mich als Waldchef, dass unser Forstbetrieb mit diesen gezielten Eingriffen einen wesentlichen Beitrag zur Biodiversitätsförderung leistet.



Hanspeter Stoll ist seit 2016 Bürgerrat von Liestal und Vorsteher des Departements Forst – kurz, unser Waldchef. Zunächst auch für den Lindensstock zuständig, ging diese Aufgabe im Zuge der Neuorganisation ans Präsidium

über. Dafür übernahm Hanspeter Stoll die Verantwortung für das Einbürgerungswesen. In seiner Freizeit kümmert er sich gerne um seine Grosskinder und engagiert sich ehrenamtlich in mehreren Institutionen.

CHURZ & BÜNDIG

- Die gesamte Waldrandlänge im Liestaler Wald beträgt insgesamt 34 km, davon sind 15,7 km stufig aufgebaut und werden regelmässig gepflegt.
- Der Eingriffsrhythmus beträgt durchschnittlich drei Jahre, d.h. jedes Jahr werden rund 5 km gepflegt.
- Stufig aufgebaute Waldränder bieten sehr vielen Pflanzen und Tieren Nahrungs- und Lebensraum und sind ökologisch wertvoll.
- Ohne regelmässige Pflege würden sich im Verlauf der Jahre wieder Bäume anstelle von Sträuchern durchsetzen.
- Der interne Leistungsauftrag, welche der Forstbetrieb im Zusammenhang mit der Waldrandpflege erhalten hat, beläuft sich auf CHF 25'000.00.
- Seit 2021 hat der Forstbetrieb der Bürgergemeinde eine Waldpädagogin im Teilzeitpensum angestellt.
- Der gesamte interne Leistungsauftrag für die Waldpädagogik ist jährlich bei CHF 90'000.00 festgelegt.



Waldrand im ersten Winter nach dem Ersteingriff. Grosse Asthaufen wurden als Verstecke für Kleinsäuger belassen, ebenso vorhandene Strauchgruppen und dürre Bäume. An vielen Stellen werden die Sträucher im Frühling von der Besonnung profitieren, stellenweise werden Sträucher nachgepflanzt.



AHA D'BÜRGERGMEIN!

Waldpädagogik wirkt

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mitnehmen, um mit dem Wald auf Tuchfühlung zu gehen. Den Wald nicht nur als Kulisse für Freizeitbeschäftigungen wie Biken, Hundespaziergang oder Joggingrunde nutzen, sondern sanft geführt eintauchen in diesen grossen Organismus – das ist Waldpädagogik.

Mit einem internen Leistungsauftrag hat die Bürgergemeinde Liestal sich zur Waldpädagogik bekannt. Davon profitieren Primarschulklassen in Liestal und unsere forstlichen Partnergemeinden Lausen, Bennwil, Ramllinsburg und Hölstein. Mit geschulten Fachpersonen verbringen die Schulkinder halbe oder ganze Tage im Wald, zu Themen rund um Wald, Baumarten, Wildtiere, Jahreszeiten, Forstberufe: Was ist Wald, wem gehört er, wieviel ist er wert, was darf man im Wald und warum? Sie entdecken, was Ameisen oder Pilze leisten und welche Strategien die Baumarten für die Fortpflanzung entwickelt haben. Die Themenvielfalt ist fast unendlich und alles Gesagte zieht unzählige Fragen der Schülerinnen und Schüler nach sich.

Im Wald Hand anlegen

Die zweiten Klassen der Sekundarschulstandorte Frenke und Burg verbringen je einen Tag im Wald und erledigen unter Anleitung forstliche Arbeiten. Bei Sonne, bei Wind und Wetter sind Jungpflanzen mit Einzelschutzen zu versehen, damit sie nicht von Rehen gefressen oder gefegt werden. Oder die Schutze werden von wuchernden Brombeeren befreit. Die Pflege von Waldrändern und Naturschutzflächen im Wald oder die Ernte von Kranz- und Deckkästen in der Vorweihnachtszeit sind weitere Arbeiten. Das Wetter, teils steiles Gelände und die üppige Vegetation sind für die Jugendlichen nicht unerhebliche Herausforderungen. Dazu sollte unter diesen Bedingungen auch noch gearbeitet werden!

Berufswahl, Wildbestand, Waldverjüngung und Baumartenwahl sind Themen, die an diesen Tagen selbstverständlich einfließen.

Die Klassen ziehen meist müde und zufrieden heimwärts – stolz auf das Erreichte.

Neu: das Basler Waldmobil

Das Amt für Wald und Wild beider Basel hat den Forstbetrieb der Bürgergemeinde mit dem Auftrag betraut, die Waldmobil-Angebote zu unterstützen. Das Waldmobil ist ein Anhänger voll forstlich-pädagogischem Material: Forstwartausrüstung, Becherlupen, Bestimmungsbücher, Felle, Tierpräparate, Schaubilder und vieles mehr. Vom Amt wurden drei Expeditionen erarbeitet: «Expedition Baum» für die 4. Klasse, «Expedition Wild» für die 5. Klasse und «Expedition Holz» für die 6. Klasse der Primarschule.

Das Basler Waldmobil soll in den kommenden Monaten Mai, August und September in verschiedenen Forstbetrieben des Baselbiets Station machen. Dort können Schulklassen aus der Umgebung eine der Expeditionen besuchen. Sie werden von Forstpersonal oder Waldpädagoginnen während eines halben Tages durchs Thema geführt: Aus welchen Teilen besteht ein Baum und wie lebt er? Was brauchen Wildtiere, damit sie sich neben uns Menschen im Wald und in der Landschaft wohlfühlen? Wo im Baum entsteht das Holz und wieviel wächst in einem Jahr nach?

Unsere Aufgabe ist es, die Tour des Waldmobils zu planen, die beteiligten Personen in den drei Exkursionen zu schulen, die Logistik sicherzustellen, alles nötige Material zur rechten Zeit vor Ort bereitzustellen sowie Rückmeldungen oder Verbesserungsvorschläge zu sammeln und einzubringen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den anderen Forstbetrieben in diesem Bereich. Die Waldpädagogik in Liestal wird damit gestärkt. Alle Schulen sind herzlich eingeladen, mit in den Wald zu kommen.

Astrid Schwyter

ENGAGIERT BI DR BÜRGERGMEIN



Astrid Schwyter ist Forstingenieurin ETH und seit Februar 2021 beim Forstbetrieb der Bürgergemeinde als Waldpädagogin im Teilzeitpensum angestellt. Daneben führt sie ein eigenes Ingenieurbüro und betreut im Auftragsmandat die Waldungen der beiden Aargauer Gemeinden Kaiseraugst und Olsberg. «Beim Aufenthalt im Wald ist mir wichtig, mit dem grossen Organismus Wald in Kontakt zu kommen, welcher aus Bäumen, Boden, Tieren, Pilzen, Wasser, Luft und manchem mehr besteht. Dazu muss ich meine professionelle Brille ablegen, die ständig Baumarten, Gesundheitszustand und Eingriffsdringlichkeit beurteilt. Ich versuche, im Blätterrauschen die Geschichte zu hören, die der Wald mir erzählen will. Diesen Zugang möchte ich den Schulkindern von Liestal vermitteln.»

www.bgliestal.ch > Wald > Waldpädagogik

Rottenversammlungen

Zur Vorbereitung des Banntages treffen sich die Angehörigen der vier Rotten jeweils zwölf Tage vor dem Banntag zu den Rottenversammlungen. Sie finden in diesem Jahr am **Mittwochabend, 14. Mai 2025, um 20 Uhr** statt.

Versammlungslokale

- 1. Rotte im Restaurant Stadtmühle
- 2. Rotte im Restaurant Bären (Keller)
- 3. Rotte im Restaurant Kaserne
- 4. Rotte im Restaurant Bären (1. Stock)

Ersatzwahl Bürgerratsmitglied

Gestützt auf die Bekanntmachung im amtlichen Publikationsorgan «Liestal aktuell» wurde auf der Bürgergemeindeverwaltung Liestal ein Wahlvorschlag für die Ersatzwahl eines Bürgerratmitglieds für die Amtsperiode 1.7.2025 bis 30.6.2028 eingereicht. Die Bürgergemeinde- und die Stadtverwaltung Liestal haben den Wahlvorschlag in Bezug auf die Formerfordernisse, die Wählbarkeit des Kandidaten sowie die Gültigkeit der Unterschriften geprüft und für richtig befunden.

Stille Wahl

Nachdem bis zum Eingabetermin ein Wahlvorschlag für den Bürgerrat eingegangen ist, wird die Urnenwahl vom 18.5.2025 widerrufen und vom Recht der Stillen Wahl Gebrauch gemacht (§ 15, Abs. 5, Gemeindeordnung Bürgergemeinde Liestal). Die Bürgerkommission (Büko) hat die Stille Wahl des Ersatzmitglieds im Bürgerrat erwahrt.

Gewählt ist folgende Person, mit Wohnsitz in Liestal: **Lukas Heinzelmann**, geb. 10.1.1981, SVP (aktuell noch Büko-Mitglied)

Allfällige Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind gem. § 83 Abs. 3 des Gesetzes über die politischen Rechte innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdeggrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach Veröffentlichung des Ergebnisses dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft einzureichen.

Wichtige Termine in Kürze

28.7.2025, 12 Uhr: Einreichfrist Wahlvorschläge für die Ersatzwahlen des Bürgergemeindepräsidiums sowie eines Büko-Mitglieds vom 28. September 2025

29.7.2025: Allfälliger Wahlwiderruf bei stiller Wahl gem. § 30 GpR

28.9.2025: Wahl- und Abstimmungswochenende

Die wichtigsten Termine sowie amtlichen Mitteilungen im Zusammenhang mit den bevorstehenden Wahlen werden auf der Website der Bürgergemeinde Liestal (www.bgliestal.ch) sowie im «Liestal aktuell» laufend veröffentlicht.

Bei allfälligen Fragen steht Susi Pierer, Verwaltung Bürgergemeinde, für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (T 061 927 60 10 oder E-Mail susi.pierer@bgliestal.ch). Bei ihr kann auch das «Einheitsformular zur Einreichung von Wahlvorschlägen» als PDF-Dokument bestellt oder in Papierform bei der Verwaltung abgeholt werden.

Ersatzwahl Bürgergemeindepräsidium

Die Anordnung der Ersatzwahl für das Präsidium der Bürgergemeinde hat der Bürgerrat an seiner Sitzung vom 8.4.2025 auf das Wahl- und Abstimmungswochenende vom 28.9.2025 festgelegt.

Gemäss § 15 der Bürgergemeindeordnung ist die Stille Wahl bei der Urnenwahl des Bürgergemeindepräsidiums möglich.

Die Wahlvorschläge für die Ersatzwahl des Bürgergemeindepräsidiums sind bis spätestens **28.7.2025, 12 Uhr** (Posteingang, Abgabe) bei der Bürgergemeinde Liestal, Rosenstr. 14, 4410 Liestal, einzureichen.

Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2025 ...

- den Zeitplan der geplanten Sanierungsarbeiten beim Restaurant Sichternhof durch den Architekten Maurice Dill zur Kenntnis genommen.
- die Eckwerte für den Mietvertrag des Restaurants Sichternhof nach der Sanierung festgelegt und die Detailverhandlung an die Verwaltung delegiert.
- die Abrechnung des Investitionskredites «Sanierung Infrastruktur Cheddite» ver-

Ersatzwahl Bürgerkommissionsmitglied

Nachdem Lukas Heinzelmann, Mitglied der Büko, in stiller Wahl als Bürgerrat gewählt wurde, scheidet er aus der Büko. Die Anordnung der Ersatzwahl für ein Büko-Mitglied hat der Bürgerrat an seiner Sitzung vom 8.4.2025 auf das Wahl- und Abstimmungswochenende vom 28.9.2025 festgelegt.

Gemäss § 15 der Bürgergemeindeordnung ist die Stille Wahl bei der Urnenwahl der Bürgerkommission möglich.

Die Wahlvorschläge für die Ersatzwahl eines Büko-Mitglieds sind bis spätestens **28.7.2025, 12 Uhr** (Posteingang, Abgabe) bei der Bürgergemeinde Liestal, Rosenstr. 14, 4410 Liestal, einzureichen.

schiedet, diese wird der Bürgergemeindeversammlung vorgelegt.

- die Jahresrechnung 2024 in einer ersten Lesung zur Kenntnis genommen.
- fünf Einbürgerungsprotokolle von durchgeführten Gesprächen genehmigt.
- die Sitzungstermine für das Jahr 2026 festgelegt.

Eine weitere BR-Sitzung fand am 8. April statt (nach Redaktionsschluss, Beschlüsse im nächsten Liestal aktuell).

Einladung



zum Maibummel



Die ganze Bevölkerung wird freundlich eingeladen, am gemütlichen Maibummel durch unseren frisch ergrünten Wald teilzunehmen. Die rund einstündige Wanderung mit dem Thema «Einblick in die Waldpädagogik» beginnt um 13.30 Uhr bei der Chornschüre. Die Bürgergemeinde offeriert allen Teilnehmenden einen Imbiss. Ende des Anlasses ca. 17 Uhr.

Treffpunkt: Donnerstag, 1. Mai 2025, 13.30 Uhr – Chornschüre, Sichtern

Der Maibummel findet bei jeder Witterung statt. Empfohlen werden angemessene Kleidung und gute Schuhe.

Kirchenseite

Informationen der reformierten Kirche Liestal-Seltisberg

Helfen! Aber wie?

«Können sie mir bitte beim Aussteigen helfen? Ich bin etwas unsicher auf den Beinen». Die direkte Ansprache einer Passantin hat mich im ersten Moment überrascht. Doch natürlich habe ich der Frau meinen Arm angeboten und sie aus dem Zug begleitet.

Die Begegnung hat mich weiter beschäftigt. Es kommt nicht oft vor, dass jemand so konkret formulieren kann, wie man ihm oder ihr helfen kann, viel öfters sehe ich mich in der Situation, dass ich gerne helfen würde, aber nicht weiss wie. Oder auch, dass ich Hilfe brauche, und nicht weiss, wie ich darum bitten und sie annehmen kann.

Helfen und sich helfen lassen ist keine simple Angelegenheit. Es bedingt Bedürftigkeit, Verletzlichkeit und kann zu Abhängigkeiten führen, die nicht immer einfach zu ertragen sind.

Im Themenbereich der Weltweiten Kirche ist diese Problematik längst bekannt. Hilfe schafft nicht nur Lösungen, sondern auch Abhängigkeiten und braucht deshalb viel Weisheit und langfristiges Denken. Denn diese Abhängigkeiten lassen sich nicht einfach künden.

Ein Ansatz im Kleinen- durchdachte Hilfe zu etablieren, ist die Bildung so genannter Caring Communities. Gemeinschaften, in denen man sich umeinander sorgt, und sich gegenseitig unterstützt. Sei dies in der Familie, in der Nachbarschaft usw.

kennen und leben wir dieses Konzept längst.

Als Kirchgemeinde sind wir darum bemüht, bewusst solche Gemeinschaften zu fördern und für Menschen zu einer solchen Gemeinschaft zu werden.

Mit Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen, insbesondere aus der Ukraine, entsteht im Moment im Kleinen eine solche Gemeinschaft. Das Projekt «Caring

in der Schweiz oder in einem anderen Land geboren sind.

Durch den Kontakt und Austausch entstand der Wunsch ein Begegnungsraum zu schaffen, bei dem Gastgeber/innen im Martinstreff, Kaffee und Gemeinschaft anbieten- über Kultur- Sprach- Sozialgrenzen hinweg.



Community» fördert die Inklusion und den sozialen Zusammenhalt. Oftmals finden sich Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung in einer Rolle als «Hilfbedürftige» oder «Hilfesuchende». Doch gleichzeitig haben diese Menschen viel zu geben und möchten auch uns helfen. Im Projekt «Caring Community» sollen sich alle Teilnehmenden gleichwertig beteiligen können – unabhängig davon, ob sie

Demnächst wird sich dieses Projekt konkretisieren, halten Sie die Augen offen für unsere Werbung und helfen Sie mit, indem Sie Teil der Gemeinschaft werden und sich einladen lassen.

Pfarrerin Claudia Bach

**reformierte
kirche liestal
seltisberg**

Neues Kirchgemeindelogo

Die Reformierte Kirche Baselland hat per 2025 ein neues gemeinsames Erscheinungsbild eingeführt. Logo und Gestaltung lehnen sich am Design anderer Kantonalkirchen an mit dem Ziel, die Wiedererkennbarkeit der Reformierten Kirchen zu stärken. Die Kirchenpflege hat entschieden, auch für unsere Kirchgemeinde dieses neue, gemeinsame Logo einzuführen.

Veranstaltungen

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Homepage.

Fyyre mit de Chlyyne

Donnerstag, 10. April, 10:00 Uhr
KGH Martinshof

Café parlant

Donnerstag, 10. April, 09:50 Uhr
KGH Martinshof

Lesung Sara Klatt

Donnerstag, 10. April, 19:30 Uhr
KGH Martinshof

Singe mit de Chlyyne

Freitag, 11. April, 10:00 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 11. April, 18:30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Tanz-Chillä

Freitag, 11. April, 19:30 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 18. April, 18:30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Konzert Kinderchor

Sonntag, 04. Mai, 17:00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Taizé-Andacht

Montag, 05. Mai, 19:00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 06. Mai, 14:15 Uhr
KGH Martinshof

Singe mit de Chlyyne

Freitag, 09. Mai, 10:00 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 09. Mai, 18:30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Abendfeier

Sonntag, 11. Mai, 18:00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus



mit Allen
unterwegs

Junge Stimmen zu Gast

Das Cello ist ihre Leidenschaft, in den Ostergottesdiensten ist Inès Köllner aus Seltisberg mit ihrem Instrument bei uns zu Gast!

20. April, 09:30 Uhr, Stadtkirche Liestal

20. April, 11:00 Uhr Gemeindezentrum Seltisberg

Gottesdienste mit Pfarrer Andi Stooss

reformierte
kirche liestal
seltisberg



mit Allen
unterwegs

Das Land, das ich dir zeigen will

Lesung und Gespräch mit der Autorin Sara Klatt
Donnerstag, 10. April 2025, 19:30 Uhr
Kirchgemeindehaus Martinshof Liestal

reformierte
kirche liestal
seltisberg

Buchhandlung
FORUM GmbH



mit Allen
unterwegs

Gottesdienst mit Jodlerklub

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit dem Jodlerklub Silberbrünneli aus Ormalingen
27. April, 09:30 Uhr, Stadtkirche Liestal
Gestaltung durch Pfarrer Andi Stooss

reformierte
kirche liestal
seltisberg



Konzerte
in der Stadtkirche Liestal

mit Musik
unterwegs

Musik um Ostern

Freitag, 11. April

„La Royale“

Werke von J.S. Bach, J. Pachelbel,
Ch. Piron, J.G. Rheinberger
Peter Bader, Augsburg, Orgel

Karwoche, 14. - 17. April

Musikalische Passionsandachten

Esther Meyer (Wort) und Ilya Völlmy (Orgel)
Jeweils 18:00 bis 18:40 Uhr

Freitag, 18. April

„Karfreitagskonzert“

Werke von J.S. Bach u.a.
Kammerchor Liestal
Miriam Paschetta (Harfe), Martin Roos (Horn)

jeweils
18:30
Uhr



reformierte
kirche liestal
seltisberg

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?
(Lukas 24,32)

reformierte
kirche liestal
seltisberg

Verwaltung und Sekretariat:
Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch
www.ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramllinsburg
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50
www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch

Newsletter

Kurz vor Ostern erscheint der erste E-Mail Newsletter der Pfarrei. Per Mail erhalten Sie darin Informationen zu den aktuellen Anlässen und Entwicklungen der Pfarrei oder hin und wieder auch einen Geheimtipp aus dem Bruder Klaus Team, welchen Film sie unbedingt schauen sollten oder welches Buch besonders lesenswert ist.

Wenn auch Sie gern die neusten Pfarreiinformationen direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten möchten, melden Sie sich für unseren Newsletter an. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Newsletter» an pfarramt@rkk-liestal.ch oder verwenden Sie die Anmelde-möglichkeit auf unserer Internetseite.

Frauengemeinschaft

Bruder Klaus auf künftigen Weg

«Werte Wandel Wir» einst Motto unseres Dachverbandes SKF

Wir Vorstandsfrauen haben uns für einen Wandel in der Frauengemeinschaft Bruder Klaus entschieden. Nach unserem langjährigen Engagement ist für uns die Zeit des Rücktritts von dieser Wert-vollen Gemeinschaft gekommen. Zu einer «Zukunftswerkstatt», unterstützt durch eine Coaching-Frau, haben wir zahlreiche Frauen unserer Pfarrei angeschrieben und eingeladen. Mit den Anfangsbuchstaben des Wortspiels GEDEIHEN:

«Gemeinschaft-Erwartungen-Dankbar-Erfolge-Interessen-Hoffnung-Erblühen-Neues» ist zusammengearbeitet worden.

Am zweiten Abend zeigte sich daraus ein konstruktives Ergebnis. Vier Frauen haben sich entschieden als neues Frauenbande Team einzusteigen. Mit Freude heissen wir sie herzlich willkommen!

An der kommenden Jahresversammlung vom 14. Mai 2025 werden sich die neuen Frauen vorstellen und ihre Ideen und Vorschläge präsentieren.

Ruth Gentsch, für die Vorstandsfrauen

Hilfe beim Deutschlernen gesucht

Haben Sie Zeit und Interesse, eine erwachsene Person beim Deutschlernen zu unterstützen?

Es handelt sich um eine 45-jährige Frau aus Nigeria, die sehr motiviert ist, das Deutschniveau A1 zu bestehen im Schreiben und Sprechen. Sie hat bereits Deutschkurse besucht und möchte nun das Gelernte weiter üben und vertiefen. Im Rahmen der Sozialberatung suche ich eine geduldige und freundliche Person, die sie in diesem Prozess begleitet und unterstützt. Spesen werden entschädigt. Bei Interesse und/oder Rückfragen können Sie sich gerne bei mir melden.

Julia Vogel, Sozialarbeiterin der Pfarrei
vogel@rkk-liestal.ch

Spezielle Gottesdienste

Palmsonntag, 13. April, 10 Uhr
Familiengottesdienst

Gründonnerstag, 17. April
17.30 Uhr: **Kindgerechte Abendmahlfeier**
19.30 Uhr: **Gottesdienst zum Hohen Donnerstag**

Karfreitag, 18. April
10 Uhr: **Familienkreuzweg**
15 Uhr: **Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Ostern
Samstag, 19. April
21 Uhr: **Feier der Osternacht**
Sonntag, 20. April
06 Uhr: **Ökum. Auferstehungsfeier** (Friedhof Liestal)
10 Uhr: **Festlicher Ostergottesdienst**
10 Uhr: **Ostergottesdienst für Familien im Pfarreigarten**

Sonntag, 4. Mai, 9.30 & 11 Uhr
Erstkommunionfeiern

Sonntag, 11. Mai, 20 Uhr
Ökumenische Abendfeier in Ramllinsburg

Veranstaltungen

Mittagstisch
immer dienstags um 12 Uhr, ausser in den Ferien
(während der Umbauphase: Oristalstrasse 9, Liestal)

Appetizer! Mittagskonzert auf der Orgel
Samstag, 26. April, 12.15 Uhr
„Jeux d'orgue“, Ilja Voellmy Kudrjavtsev (Orgel)

Kreistanz
Donnerstag, 10. April, 18.15 Uhr
(während der Umbauphase: Saal Falkenrestaurant gegenüber der Kirche)

Donnerstag, 8. Mai, 18.15 Uhr

Café TheoPhilo
Donnerstag, 17. April, 9.30 Uhr

Männeroase
Freitag, 25. April, 19.30 Uhr

Mantra- und Herzenslieder singen
Sonntag, 11. Mai, 19.30 Uhr

GV Frauengemeinschaft Bruder Klaus
Mittwoch, 14. Mai, 18.30 Uhr (Pfarreisaal Bruder Klaus)

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
10. April, 10.00 Uhr	Fyyre mit de Chlyyne - OSTERN - hören, singen, basteln*	Stadtkirche Liestal Rosengasse 1 (Saal 1. OG)	Reformierte Kirchengemeinde Liestal-Seltisberg
10. April, 13.30 Uhr	Osterwerkstatt	Museum.BL	Museum.BL
12. April, 9.00 Uhr	Kommunikationsstrategien bei Demenz erfolgreich anwenden	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
12.–20. April*	Osterwerkstatt	Museum.BL	Museum.BL
15. April, 19.30 Uhr	Vanessa Maria Looss, Sopran; Axel Herrig, Bariton; CHAARTS	Stadtkirche	Baselbieter Konzerte
24. April, 13.00 Uhr	Frühlingswanderung von Hersberg nach Magden – Treffpunkt Bahnhof Liestal	Natur	Senioren Regio Liestal
25. April, 19.30 Uhr	Die «Hochverräter» Emma und Georg Herwegh auf ihrer Flucht in die Schweiz	DISTL	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum
26. April, 08.00–15.00 Uhr	Flohmarkt Liestal	Stedtli	Interessengemeinschaft Flohmarkt Liestal/Stadt Liestal
29. April, 19.30 Uhr	Dichten gegen das Vergessen / Lesung von Denise Buser	DISTL	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum
1. Mai*	1. Maibummel	Im Wald	Bürgergemeinde Liestal
2. Mai, 19.30 Uhr	Bier von hier. 175 Jahre Brauerei Ziegelhof	DISTL	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum
3. Mai, 11.00 Uhr	Regi Widmer: Wald entdecken, Wurzeln wecken	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
4. Mai	Monatswanderung 4. Mai 2025	Bahnhof Liestal	vitawiss, Sektion Liestal
4. Mai, 10.00 Uhr	Auf den Spuren von Helene Bossert und Ueli Fausch – eine Führung mit Eva Müller und Ruedi Epple	Untere Fabrik	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum
4. Mai, 14.00 Uhr	Theaterführung: Tierische Signale. Leuchtkäfer, Wildkatze und Waldkauz	Museum.BL	Museum.BL
7. Mai, 09.00–19.00 Uhr	Warenmarkt	Stedtli	Stadt Liestal
7. Mai, 19.00 Uhr	Verleihung Franz Leuthardt Preis NGBL	Museum.BL	Naturforschende Gesellschaft Baselland NGBL
9. Mai, 19.30 Uhr	Frauen in der Politik. Gespräch mit Maya Graf und Elsbeth Schneider-Kenel	DISTL	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum
10. Mai, 14.00 Uhr	Seidenband. Kapital, Kunst & Krise: Führung für Menschen mit Sehbehinderung	Museum.BL	Museum.BL
12. Mai, 14.30 Uhr	Café digital	Martinshof, 2. OG, Raum Nr. 22 (Lift)	Senioren für Senioren, Liestal
14. Mai*, 20.00 Uhr	Rottenversammlungen Banntag Liestal	Restaurant Stadtmühle, Restaurant Bären und Restaurant Kaserne	Banntagsrotten
15. Mai, 18.00 Uhr	Eidgenössisches Feldschiessen (Vorschiessen)	Schiesssportanlage Sichtern	Schützengesellschaft Liestal
16. Mai, 20.00 Uhr	Alles neu macht der Mai! Der 27. Dichter:innen SLAM	DISTL	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum
17. Mai, 9.00 Uhr	Naturfestival 17. Mai 2025	Zeughausplatz	Naturforum Regio Basel

* weitere Informationen unter www.liestal.ch



FLOHMÄRT
LIESCHTEL

FLOHMÄRT LIESCHTEL



FLOHMÄRT
LIESCHTEL

www.flohmarkt-liestal.ch

Samstag, 26. April 2025

08:00 - 15:00 Uhr



FLOHMÄRT
LIESCHTEL

Kanonengasse - Stabhofgasse - Rosengasse - Zeughausplatz

Im Herzen von Liestal

INTERESSENGEMEINSCHAFT
FLOHMARKT LIESTAL



Stadt Liestal

BRING- und HOLTAG

16. / 17. Mai 2025

im Areal des Werkhof Liestal



Verschenken statt wegwerfen

Freitag, 16. Mai 2025 von 16.30 – 18.30 Uhr

Nur Anlieferung der Gegenstände

Samstag, 17. Mai 2025 von 08.00 – 12.00 Uhr

Der offizielle Bring- und Holtag für die Bevölkerung der Stadt Liestal

Anlieferung nur bis max. 09.00 Uhr

Angenommen werden

Nur brauchbare und funktionstüchtige und saubere Gegenstände

- Musik / Musikinstrumente, Schallplatten
- Sportartikel
- Fotos / Kameras
- Kleinmöbel
- Velos
- Geschirr
- Werkzeuge
- Gartenartikel
- Haushaltsartikel
- Spiele und Spielzeug
- Lederwaren
- Unterhaltungselektronik

Nicht angenommen werden

- Kühlgeräte
- Elektrogeräte
- Bücher
- Plüschtiere
- Kleintierartikel
- Teppiche
- Bettwäsche
- Autos und Motorräder
- Mofas
- Sperrmüll
- Skis und Skischuhe
- Polstermöbel
- Sonderabfälle

Eine Aktion der



Stadt Liestal



Stadt Liestal

Frohe Ostern!

Liestal, immer für eine Überraschung gut.





A22 UNTER DEN BODEN



**Schluss mit
Lärm, Stau und
Verunstaltung!**

Die Umfahrungsstrasse A22 muss unter den Boden verlegt werden! Damit dieses Projekt in 30 Jahren realisiert werden kann, brauchen wir Ihre Unterstützung. **Jetzt.**

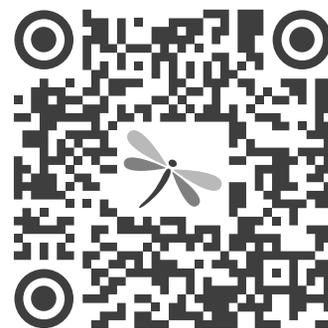
Mehr Lebensqualität in Liestal und Lausen!

**Werden Sie Mitglied der
«IG A22 unter den Boden».**

Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 10.—,
der Gönnerbeitrag: CHF 100.—.

Anmeldung: www.ig-a22.ch/mitgliedschaft

Mehr Informationen: www.ig-a22.ch



Häckseldienst: Montag, 28. April 2025

Mehr Informationen im Entsorgungskalender oder auf www.liestal.ch

Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils Freitag vor Häckseltag, bis 12.00 Uhr)

Stadt Liestal, Bereich Tiefbau, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name Vorname

Adresse

Telefon P Telefon G

Häckseldienst vom

Ich habe ca. m³ loses Astmaterial

Unterschrift

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Schalteröffnungszeiten April

Gründonnerstag, 17. April geschlossen

Karfreitag, 18. April geschlossen

Ostermontag, 21. April geschlossen

Schalteröffnungszeiten Mai

Donnerstag, 1. Mai geschlossen

Freitag, 2. Mai geschlossen

Telefon / Informationsschalter

zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen

Mo 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal,

Tel. 061 927 52 52, stadt@liestal.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Tel. 061 927 53 00, tiefbau@liestal.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal

Tel. 058 360 74 74

Mo – Fr 07.15 – 12.00 und 13.00 – 16.45 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat 09.00 – 13.00 Uhr

HOCHBAU / PLANUNG

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/Bereiche > Hochbau/Planung > Baustellen

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Papiersammlungen

Mittwoch, 23. April 2025

Kartonsammlungen

Donnerstag, 24. April 2025 (Kreis 2)

Freitag, 25. April 2025 (Kreis 1)

Altpapier und Karton: bitte gebündelt und nicht in Säcken bereitstellen.

Bereitstellung vor 07.00 Uhr am Abfuhrtag gut sichtbar – zu spät herausgestelltes Altpapier/Karton wird nicht nachgesammelt.

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a,

4410 Liestal, Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 07.15–12.00 Uhr; 13.00–16.45 Uhr.

Jeden 1. Samstag im Monat von 09.00–13.00 Uhr

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, insetate@liestal.ch

Auflage: 8'700 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafik, Münchenstein

Druck: CH Media Print AG

0% Leasing.
100% Leistung.



Profitieren Sie von attraktiven
0% Leasingangeboten während
den Ford Business Weeks.



Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Berechnungsbeispiele: Ford Ranger Wildtrak Doppelkabine, 2.0 l EcoBlue, 205 PS/151 kW, 4x4, Automatik. Verbrauch: 8.8 l/100 km, CO₂-Emissionen: 230 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung bei einem Barkaufpreis von Fr. 47'400.- exkl. MwSt.; monatliche Leasinggebühr Fr. 200.-, Laufzeit 60 Monate, Sonderzahlung zu Beginn Fr. 12'660.-, effektiver Jahreszins 0.0%, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr. Eine Kautions wird nicht verlangt, exkl. Vollkaskoversicherung. Ford Transit Custom Kastenwagen, 2.0 l EcoBlue, 110 PS/81 kW, 6-Gang Schaltgetriebe. Verbrauch: 7.8 l/100 km, CO₂-Emissionen: 205 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung bei einem Barkaufpreis von Fr. 31'990.- exkl. MwSt.; monatliche Leasinggebühr Fr. 140.-, Laufzeit 60 Monate, Sonderzahlung zu Beginn Fr. 8'616.-, effektiver Jahreszins 0.0%, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr. Eine Kautions wird nicht verlangt, exkl. Vollkaskoversicherung. Ford Transit Van, 2.0 l EcoBlue, 105 PS/77.3 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe. Verbrauch: 8.6 l/100 km, CO₂-Emissionen: 318 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung bei einem Barkaufpreis von Fr. 36'600.- exkl. MwSt.; monatliche Leasinggebühr Fr. 250.-, Laufzeit 60 Monate, Sonderzahlung zu Beginn Fr. 9'842.-, effektiver Jahreszins 0.0%, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr. Eine Kautions wird nicht verlangt, exkl. Vollkaskoversicherung. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis 30.04.2025. Finanzierung über Ford Credit by BANK Now AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



KMU | Immobilien

Ihr Partner in all Ihren **Immobilienangelegenheiten**



- Kostenlose Erstberatung
- Finanzierungsberatung
- Bewertungen
- Verkauf

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Michel Eglin

Langhagstrasse 7b | 4410 Liestal
www.eglin-beratungen.ch
michel@eglin-beratungen.ch | 079 367 28 00



Ihr zuverlässiger Partner für
Unterhalt und Umänderungen

M. MURER
Gartenbau GmbH

Eglisackerstrasse 31
4410 Liestal
www.murer-gartenbau.ch

Telefon 061 901 24 13 Mobile 079 428 00 34

meier+
meier ag

Schreinerei - Innenausbau
Lupsingen | 061 921 92 52 | mmsi.ch



Schränke | Möbel | Küchen

FLOREA
DUGGINGEN



Verkauf von
**18 Terrassenwohnungen und
24 Eigentumswohnungen**

**WOCHENEND-
VERKAUFSANLASS**

jeden Samstag & Sonntag von
10:00-14:00 Uhr bis 25. Mai



flore-duggingen.ch



welcome home Immobilien AG

Beratung und Verkauf:

Tel. 061 481 80 00 · contact@whimmo.ch



Treuhanddienstleistungen

Wir sind treuer Finanzpartner im Abenteuer KMU und setzen
uns leidenschaftlich für Ihren Erfolg ein!

Unsere Dienstleistungen

- Rechnungswesen
- Steuererklärungen
- Personaladministration
- allgemeine Administration

Ihr Vertrauen ist unsere Verantwortung.

077 472 79 06 info@fiduciae.ch Fiduciae GmbH
077 493 19 57 www.fiduciae.ch 4415 Lausen

**Wildpflanzen- und
Kräutermarkt**



Liestal

Markt Zeughausplatz
Mittwoch, 7. Mai 2025
9.00 - 19.00 Uhr

- Wildstauden und Kräuter
- alles aus biologischem Anbau
- kompetente Beratung
- Rabatt für Pro Natura Mitglieder



Weitere Wildpflanzen- und Kräutermärkte:
www.pronatura-bl.ch/wildpflanzenmaerkte

Mittwoch,
7. Mai



WAREMÄRT
LIESCHTEL

Warenmarkt, Kunst- und Handwerkermarkt, Kräuter- und Wildpflanzen, Foodstände, Frischwarenmarkt, Karussell.

von 09:00 bis 19:00 Uhr

www.warenmarkt-liestal.ch

«NaturMarkt»

Mit «NaturMarkt» als Ergänzung der Kräuter- und Wildpflanzen auf dem Zeughausplatz